www.kovacek-zetter.at

INGRID BRANDSTETTER EN VOYAGE

INGRID BRANDSTETTER

EN VOYAGE

ALLEGRO CON SPIRITO

KOVACEK & ZETTER
fine art & contemporary

INGRID BRANDSTETTER

EN VOYAGE

ALLEGRO CON SPIRITO

KOVACEK & ZETTER

fine art & contemporary

Inhalt

Claudia Kovacek-Longin und Sophie Zetter-Schwaiger
VORWORT 5

Silvie Aigner
POESIE DES AUFBRUCHS 7

EN VOYAGE 2019/20 11
ALLEGRO CON SPIRITO 2017–19 62
GEDANKEN VON **Ingrid Brandstetter**
MIT TEXTEN VON **Sophie Cieslar**

ALLEGRO CON SPIRITO 2017–19
BILDER AUS PRIVATSAMMLUNGEN (UNVERKÄUFLICH) 70

INGRID BRANDSTETTER
BIOGRAFIE 94

WELCOME 2020 (Detail)

Stefan Rodler, Kathrin Macht, Sophie Zetter-Schwaiger, Claudia Kovacek-Longin, Sophie Cieslar, Jenny Reiter, Bianca Kleinbichler

VORWORT

Wir freuen uns sehr, Sie in diesem Juni zur Ausstellung *En Voyage*, dem neuesten Werkzyklus von Ingrid Brandstetter einladen zu dürfen. Nach den herausfordernden Zeiten der letzten Monate, in denen wir auf Grund der Coronakrise gezwungen waren, unser Leben in einem bis zu diesem Zeitpunkt für uns nicht vorstellbaren Maß zu verändern, konnten und mussten wir vieles neu denken und bewerten. Etwas, was Künstler seit jeher in ihrem kreativen Schaffen machen, Wahrheiten zu suchen und die Welt zu hinterfragen, wurde auch für uns alle zum Thema.

Nach Wochen der Selbstisolation können wir nun wieder Menschen treffen und Kunst im Original betrachten. Wir werden die für uns vor der Krise so selbstverständlichen Dinge, wie soziale Kontakte, Kunst, Kultur und Reisen nun wahrscheinlich viel bewusster und intensiver schätzen und genießen können. Interessant ist, dass Ingrid Brandstetter in diesem Zyklus vor allem Reiseeindrücke und Menschen aus fernen Welten gemalt hat. Die Frauen in ihren Bildern erzählen so von einer Leichtigkeit des Reisens und einer für uns noch vor Monaten ganz selbstverständlichen Bewegungsfreiheit, die nun durch die Pandemie stark eingeschränkt und reglementiert ist. Umso mehr werden diese leuchtenden, positiven Bilder zu Sehnsuchtsbildern für uns. Den zum Teil ruhigen, kontemplativen Momentaufnahmen der dargestellten Frauen kommt somit eine neue Bedeutung zu.

Der nächste Zyklus, von dem auch schon einige wenige Bilder (außer Katalog) in der Ausstellung zu sehen sein werden, heißt *Innenwelten.* Die Künstlerin setzt hier in Reaktion auf unsere aktuelle Situation eine Rückbesinnung auf innere Werte und eine bewusste Entschleunigung thematisch um.

Ingrid Brandstetter ist eine große Malerin, die in ihren zutiefst menschlichen Bildern emotionale Momente von großer Direktheit und Intensität schafft.

Wir danken Dir, liebe Ingrid, für die jahrelange harmonische und fruchtbare Zusammenarbeit!

So freuen wir uns besonders, Sie demnächst persönlich durch diese interessante Ausstellung führen zu dürfen. Bitte kontaktieren Sie uns schnell, wenn Ihnen ein Bild gefällt, der Andrang ist meist sehr groß.

Herzlichst,

Ihre **Claudia Kovacek-Longin** und **Sophie Zetter-Schwaiger**

BLACK BRIDE 2019 (Detail)

Silvie Aigner

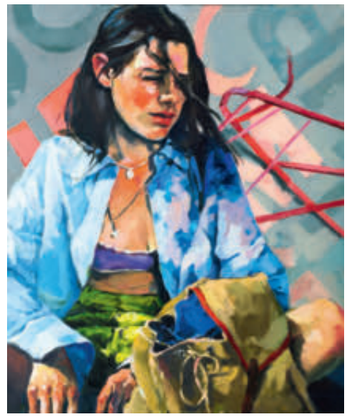
POESIE DES AUFBRUCHS

Dem Aufbruch wohnt ein Zauber inne, eine Erwartung, eine Vorfreude, jedoch auch eine gewisse Melancholie über den Abschied, eine leise Einsamkeit oder ein banges Gefühl, weil man Vertrautes verlässt. Ingrid Brandstetter hält in ihren Bildern diese Stimmungen fest – macht sie zu deren Leitenergie und mobilisiert damit unsere Vorstellungskraft. Sind wir nicht alle stets auf der Suche nach Erkenntnis, nach Neuem, nach Entdeckungen und Begegnungen? Wir wissen nicht, wohin die Protagonistinnen in Ingrid Brandstetters Bildern aufbrechen, ob zu einer großen Reise, zu einem kleinen Ausflug oder zu einem Besuch bei der Freundin. Fröhlich, lachend, die Reisetasche schwungvoll über die Schulter geworfen, aber auch nachdenklich, in sich versunken, wartend, stellt die Künstlerin die Frauen dar. Ein kurzer Augenblick, der so, in dieser Form unwiederbringlich ist. Die Reisende ahnt, dass etwas in Bewegung kommt und in Bewegung bleibt – bis hin zu einer vielleicht einschneidenden Veränderung. „Manchmal bekommt man das, was man will, erst, wenn man der Welt den Rücken kehrt", erklärt der Schriftsteller Paul Theroux in seinem Buch „Mein anderes Leben."[1] Ein flüchtiger Moment im Leben dieser Frauen wird festgehalten, er wird aus seiner Beiläufigkeit herausgeholt und in den Bildern von Ingrid Brandstetter auf die Bühne gestellt.

Persönliche Beobachtungen, Erinnerungen an Menschen, denen Ingrid Brandstetter auf ihren Reisen begegnet ist, bilden die Basis der Bildsujets. Zuweilen hält Ingrid Brandstetter diese in Skizzen fest, das meiste überträgt sie jedoch aus dem Gedächtnis in die Malerei. Manchmal sind es auch persönliche Bekanntschaften, wie Jenny, die fröhliche kubanische Tänzerin, die Brandstetter mit ihrem fantastischen roten Kleid malt. Die Frauen in ihren Bildern transportieren eine Stimmung, und haben eine einnehmende Ausstrahlung, die Ingrid Brandstetter gekonnt in ihrer Malerei wiedergibt. Zuweilen ist der Blick zum Betrachter gewandt, in einem kurzen Augenblick des Aufschauens, als würde man einem Vorbeigehenden nachsehen, doch zumeist bleibt das Geschehen im Bild. Der Betrachter wird zum Beobachter einer Szene, die ihm im Alltag so vielleicht schon begegnet ist. Ingrid Brandstetter gelingt es, diese mit einer spielerischen Leichtigkeit und Unmittelbarkeit festzuhalten. Die Bilder verführen und lassen uns die emotionalen Stimmungen nachvollziehen oder sie generieren eine Geschichte, in der das Davor und Danach der Szene in unserem Assoziationsfeld entsteht.

Ingrid Brandstetter malt Geschichten, ohne sie wirklich zu erzählen, und entwickelt eine narrative Bildkonzeption, der man sich kaum entziehen kann. Man wird Teil des Geschehens, das den Impuls gibt, die dargestellte Momentaufnahme weiter zu denken. Haben sich die beiden Frauen in *Welcome* schon lange nicht gesehen oder sind beide in diesem Moment einfach gut gelaunt, sind es Mutter und Tochter? Wohin geht die Reise der lässig sitzenden Frau mit Sonnenbrille in *Paris Orly*, und wem bringt die junge Frau im Bild *Bon Voyage* Blumen mit? Oder hat sie diese selbst geschenkt bekommen? Lässig sitzt sie auf einem Flughafengate, bereits fertig für den Abflug, mit der Nackenstütze um den Hals und hält ein Buch in der Hand, von dem sie kurz aufblickt, vielleicht, um einer Durchsage ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Die räumliche Situation wird von Ingrid Brandstetter nie bis ins Detail dargestellt, vielmehr ist der Hintergrund sogar eher malerisch, abstrakt. Es gibt keine Kulisse, allein die Figur, ihre Haltung, Gestik und ihre Accessoires, die Reisetasche, der Rucksack und auch die Kleidung, verorten das Setting, ob Flughafen oder städtisches Umfeld. Die Gestik und der Blick der Protagonistinnen transportieren die emotionale Stimmung. Doch wird die Schnelligkeit des Urbanen in dieser Zwischenwelt – in der man von einem Ort zum anderen wechselt, stets gegenwärtig. „Städte lassen sich an ihrem Gang erkennen wie Menschen.", beschreibt Robert Musil das Treiben und die Art, wie die Bewegung in den Straßen schwingt, in seinem Buch „Mann ohne Eigenschaften", als Charakteristikum einer Stadt, in seinem Fall Wiens.[2] Dieses Flirren, Schwingen, die Betriebsamkeit des Urbanen oder seiner Transiträume ist auch in den Bildern von Ingrid Brandstetter spürbar, auch oder obwohl sie nur die Personen, die sich darin bewegen, heraushebt.

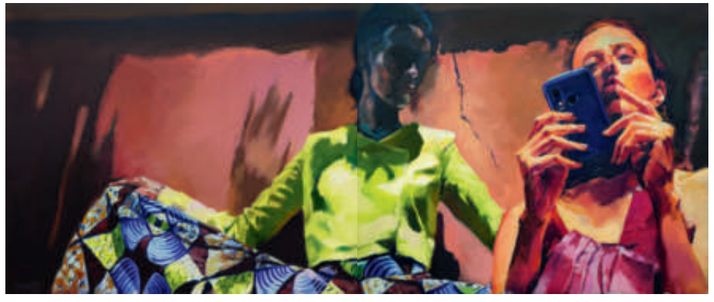
Doch das Reisen birgt für die Künstlerin nicht nur den heiteren Moment, die Sehnsucht nach einem fernen Ort, die Vorfreude, die in vielen ihrer Bilder spürbar wird, sondern auch das Warten auf den nächsten Flug, Erschöpfung und Müdigkeit. Im Bild *La Strada*, malt sie eine junge Tramperin, symbolhaft für die Strapazen, die man auf sich nimmt, wenn man mit wenig Geld und wenig Gepäck unterwegs ist. Der Reisende ist jedoch oft – durchaus auch unbewusst – Voyeur des Exotischen, des Neuen und das oft mit einer vereinnahmenden Herangehensweise an das Fremde. Diese beiden Welten drückt Ingrid Brandstetter in dem Diptychon *African Spirit* aus. Der Gap zwischen den beiden Protagonistinnen, der Afrikanerin in ihrem farbenfrohen Kleid und der westlich wirkenden Frau, die offensichtlich mit ihrem Handy fotografiert, wird auch durch die Komposition des Bildes unterstrichen.



LA STRADA 2019

1 Paul Theroux, Mein anderes Leben, Hamburg 2000, S. 219
2 Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften, Neue Ausgabe, Hamburg, 1978, S. 9

Ingrid Brandstetters Bilder entstehen zumeist in mehrwöchiger Arbeit. Die Künstlerin schätzt den langsamen Arbeitsprozess der Ölfarbe, das Malen in verschiedenen Schritten und Schichten. Wobei sie manchmal auch direkt in die nasse, zuvor aufgetragene Farbschicht hineinmalt. „Das ergibt oft positive Zufälle, interessante Farbtöne, die ich auf der Palette gar nicht mischen könnte. Es kann aber auch nicht gelingen. Jedes Bild ist ein Abenteuer, ein neuer Anfang und birgt neue Herausforderungen", so die Künstlerin. Das plastische Herausarbeiten des Gesichtes ist ihr dabei ein besonderes Anliegen: „Oft dauert es Tage, bis ich diese Modulation heraushole, die ich haben möchte, bis das Gesicht lebendig ist und tatsächlich im Bild ein Mensch greifbar wird." Ingrid Brandstetter versteht es jedoch meisterhaft, ihren Protagonistinnen eine innere Wahrhaftigkeit zu geben, sie zu einem Charakter zu machen. Die verschwenderisch mit Farbkontrasten und der Darstellung der verschiedenen Materialien spielende Palette unterlegt sie mit fein abgestuften und sensiblen Texturen psychischer Befindlichkeiten. Die Lust am Darstellen von Material und Stofflichkeit ist in jedem dieser Bilder spürbar, vom billigen Plastikrucksack bis hin zu edlen Stoffen. Fein komponiert die Künstlerin den Bildraum, in dem Gegenstände und die Figuren stets in einem ausgewogenen oder gewollt kontrastreichen Gefüge in Beziehung gesetzt sind. Ingrid Brandstetters Malerei ist kraftvoll, gestisch, farbenstark und von großer Finesse. Ihre Frauen sind ausdrucksstark und selbstbewusst. „Frauen", so die Künstlerin „spielen stets mehrere Rollen im Leben und vereinen die private Welt als Hausfrau und Mutter mit ihrer beruflichen." Und sie freuen sich auf neue Ziele, wie Ingrid Brandstetter dies so symbolisch in dem Bild *Au revoir* festgehalten hat.



AFRICAN SPIRIT (Diptychon) 2020

EN VOYAGE

2019/20

Als ich vor einem Jahr begann an diesem Zyklus zu arbeiten, war mein Kopf voll mit wunderbaren Erinnerungen, die ich aufarbeiten wollte.

Es entstanden Bilder von Reisenden – zumeist Frauen – aus und in verschiedenen Welten.

Eingebettet in ihren charakteristischen Reisemodus, mit ihren Gepäcksstücken, der Kleidung, den diversen Utensilien, wie Journalen, Proviant, Mitbringsel aller Art, rundet sich ihr Persönlichkeitsbild ab.

Die zunehmende Globalisierung des Reisens verführte mich bei der Titelgebung oft unbewusst zu ebenso globalen Begriffen.

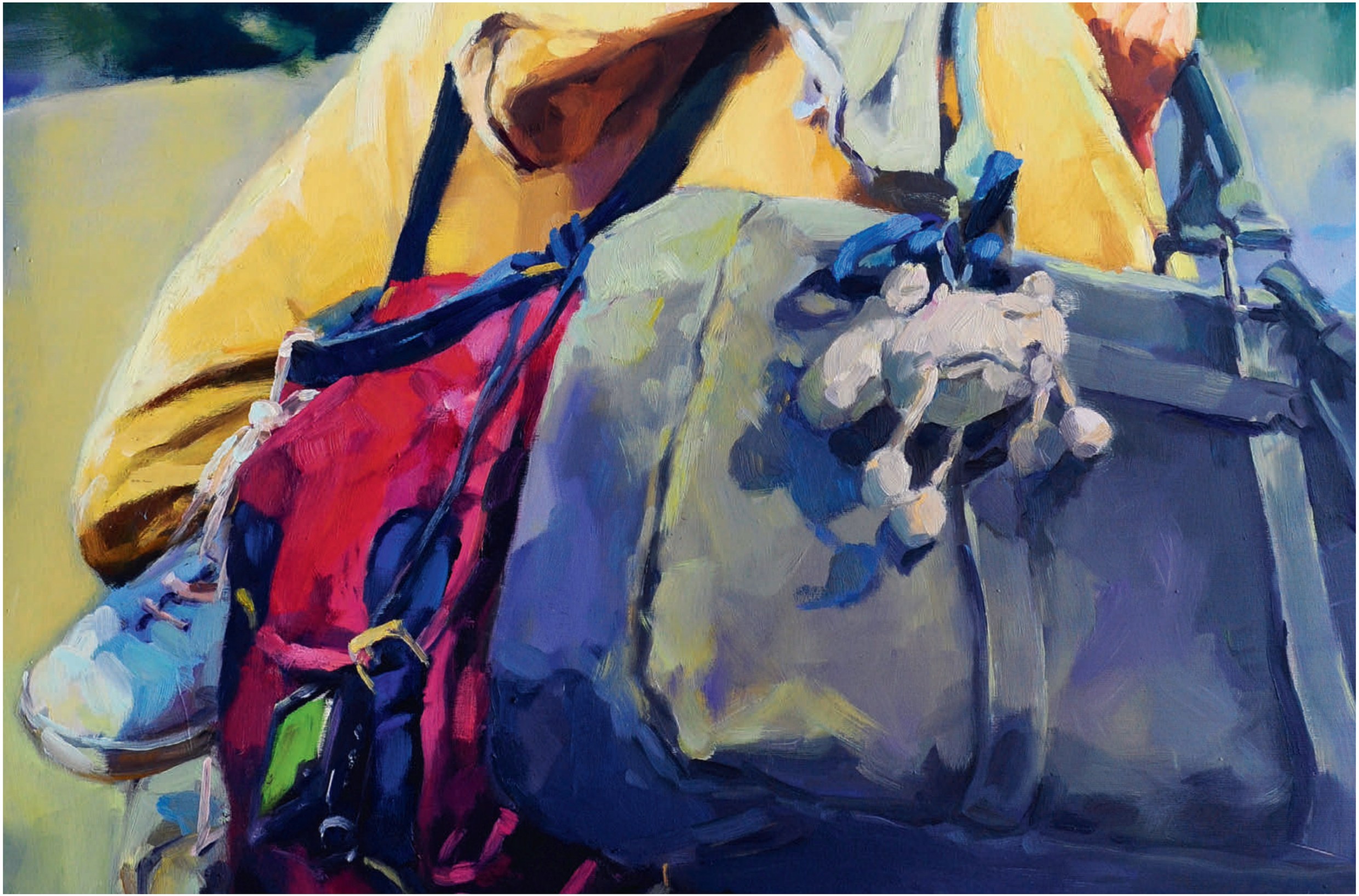
Seit einigen Tagen träume ich intensiv wie nie zuvor vom Reisen. Jetzt, da eine unheimliche Magie unsere Welt vorübergehend zum Stillstand gebracht hat.

Ingrid Brandstetter

1
JENNY 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

2
AFRICAN SPIRIT (Diptychon) 2020
Öl auf Leinwand
100 × 240 cm

3
EN VOYAGE 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm



4
CHAPEAU JAUNE 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

Selten sind Reiselust und Fernweh in einer derartigen Intensität und so voller Lebenslust dargestellt worden. Jedes einzelne Detail verweist auf außergewöhnliche Destinationen und Abenteuer. Die zu erwartende Sonne an fernen Stränden oder in südlichen Gefilden wird vom gelben Sonnenhut farbintensiv vorweggenommen. Der Kaktus auf der einen Reisetasche und der Pandabär im Vordergrund stehen für eine exotische Pflanzen- und Tierwelt, die es zu entdecken gilt. Offenbar hat die junge Frau gerade den Aufruf ihres Flugs oder ihres Zuges vernommen, erwartungsvoll hat sie den Blick nach links gewandt und den Kopf im Lauschen gehoben. Schon greift ihre linke Hand nach dem Gepäck und die rechte, auf der sie wohl gerade eben erst nach der Zeit gesehen hat, ist angehoben und leitet die Bewegung zum Aufbruch ein.

5
PARIS ORLY 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

6
AU REVOIR 2020
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

„Der Weg ist das Ziel“ ist ein Zitat des berühmten chinesischen Philosophen Konfuzius. Und tatsächlich sollte man auf einer Reise nicht nur das Ziel im Auge haben, das in diesem Bild durch die Zielscheibe im Hintergrund symbolisiert wird, sondern auch den Weg, die Reise dahin genießen. Denn oft sind es die Begegnungen und Erfahrungen, die wir unterwegs machen, die in der Erinnerung eine größere Bereicherung darstellen können, als das Erreichen des Zieles selbst. *Au revoir* nennt Ingrid Brandstetter dieses Bild, die junge Frau hat sich soeben verabschiedet, um ihre Reise anzutreten, und auch die Drehung ihres Körpers verweist auf ein sich Erheben zum Aufbruch. Ihr nach oben gerichteter Blick wirkt entrückt – in Gedanken ist sie längst an einem anderen Ort. Die Streifen ihres Kleides stehen in optischer Verbindung zu den Kreisen der Zielscheibe im Hintergrund. Blau, die Farbe der Ferne, Weite und Unendlichkeit, dominiert das Bild.

7
LA STRADA 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

8
BON VOYAGE 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

9
ZWISCHENSTOPP 2020
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

10
LAST CALL 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

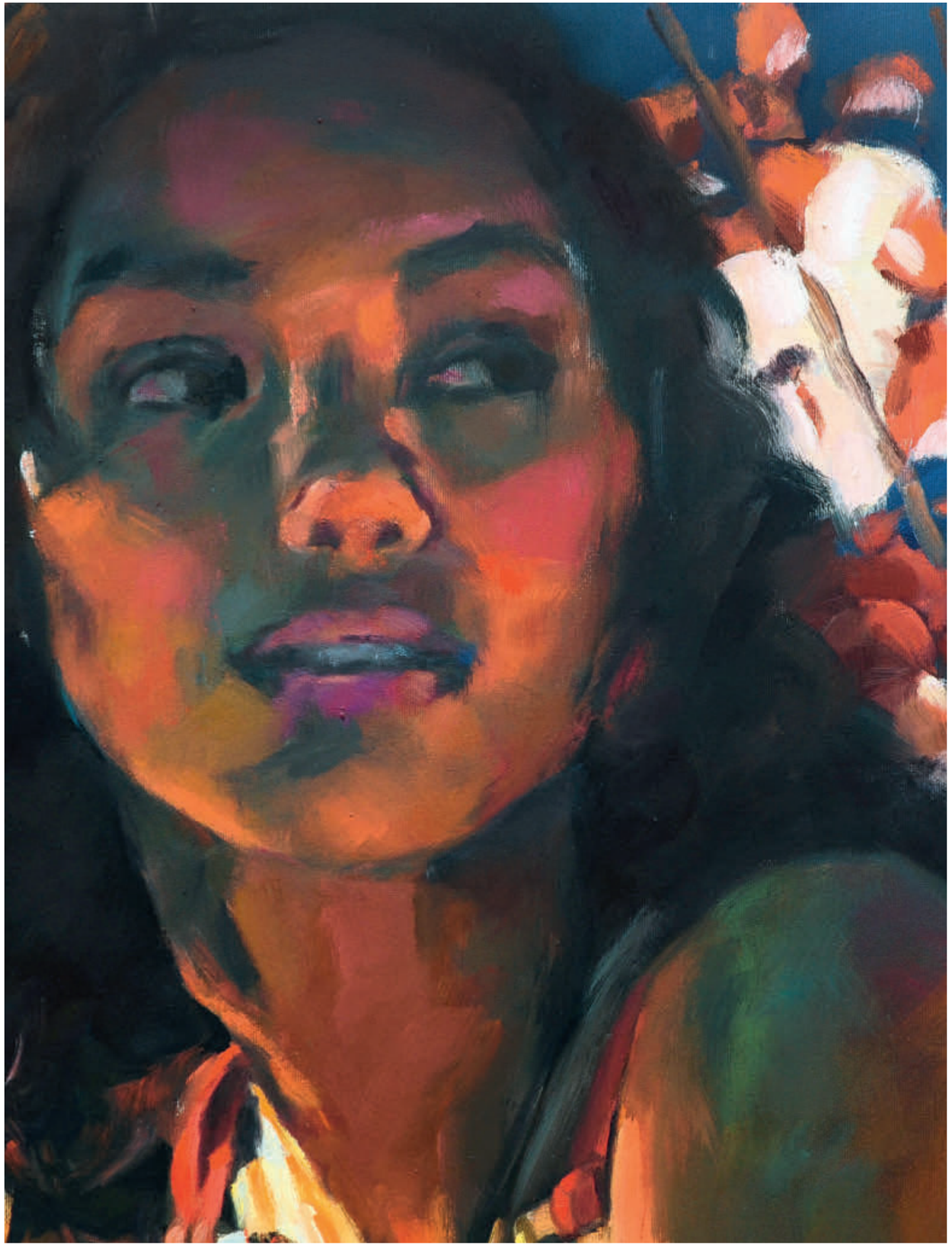
Nichts in Ingrid Brandstetters ausgeklügelten Kompositionen ist dem Zufall überlassen. Jeder Farbton findet seine Entsprechung, jedes Detail dient nicht nur der Bilderzählung, sondern auch der harmonischen Ausgewogenheit von Leere und Dichte, hellen und dunklen Stellen im Bild. Voller Vorfreude wird die Dargestellte gleich ihre Reise antreten. Vermutlich handelt es sich um einen Städtetrip, die Häusersilhouette mit den Wolkenkratzern im Hintergrund und das leichte, edle Gepäck sind Indiz dafür. Wie in manch anderen Bildern der Serie *En Voyage* liegt auch dieser Komposition eine gewissen Dynamik zugrunde, die auf den Aufbruch, den Abschied, die Abreise verweist. Dass es kein trauriger Abschied, sondern ein hoffnungsvoller, fröhlicher Aufbruch ist, darauf deuten die freudigen Gesichtszüge der jungen Frau.

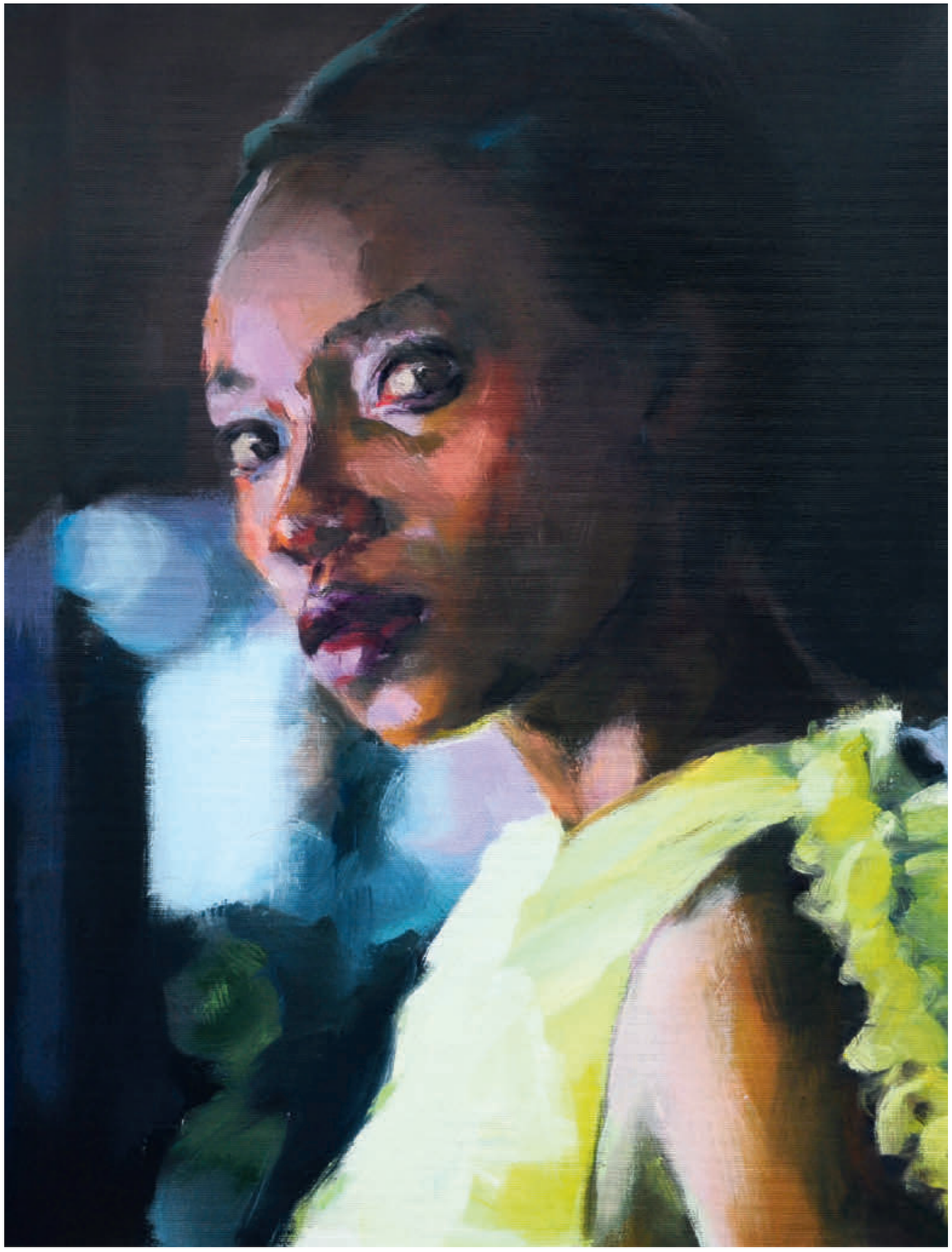
11
WAITING 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

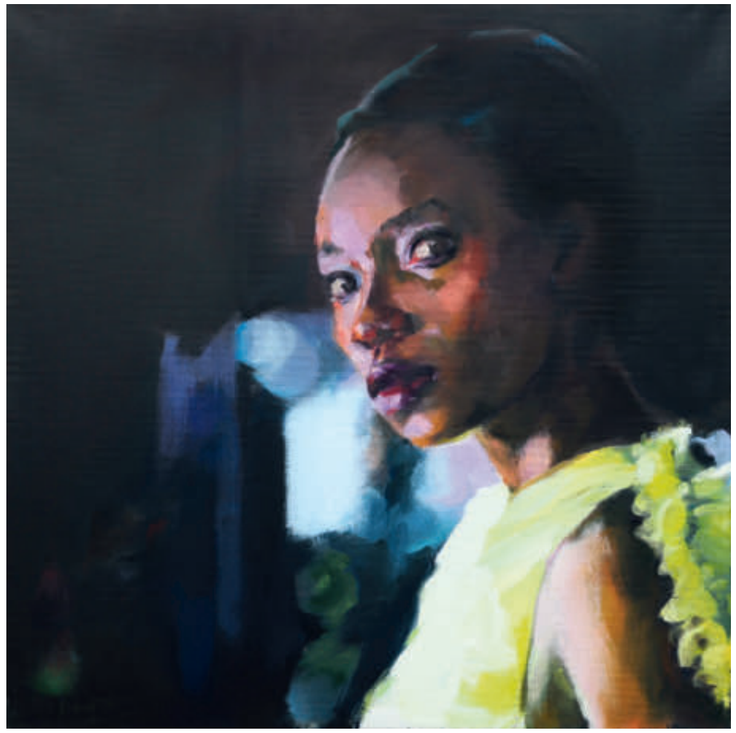
In Afrika gehen die Uhren anders, der Zeitbegriff ist dehnbar: Warten gehört zum Alltag, das akademische Viertel kann hier leicht zur Stunde werden. Dementsprechend entspannt und überhaupt nicht genervt erwartet die junge Frau ihre Abreise, raucht sich eine Zigarette an, wohl wissend, dass keine Eile geboten ist, und checkt noch einmal die Nachrichten auf ihrem Mobiltelefon.

Ingrid Brandstetter liebt in ihrer Malerei das Stoffliche. Bewusst setzt sie die Weichheit der textilen Oberflächen, wie der gelben Decke, auf der die Wartende sitzt, und des Materials der geknautschten Reisetasche in Kontrast zur glatten Haut der Frau. Gekonnt legt die Künstlerin Glanzlichter auf das dunkle Inkarnat, die die Attraktivität der Dargestellten noch unterstreichen. Frische Farbtöne, wie das leuchtende Türkis der Bluse und das strahlende Gelb des Plaids kontrastieren mit dem fast schwarzen Hautton der jungen Afrikanerin. Licht- und Schattensetzung tragen zur Dynamisierung der Komposition bei.

12
ANTIGUA 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm

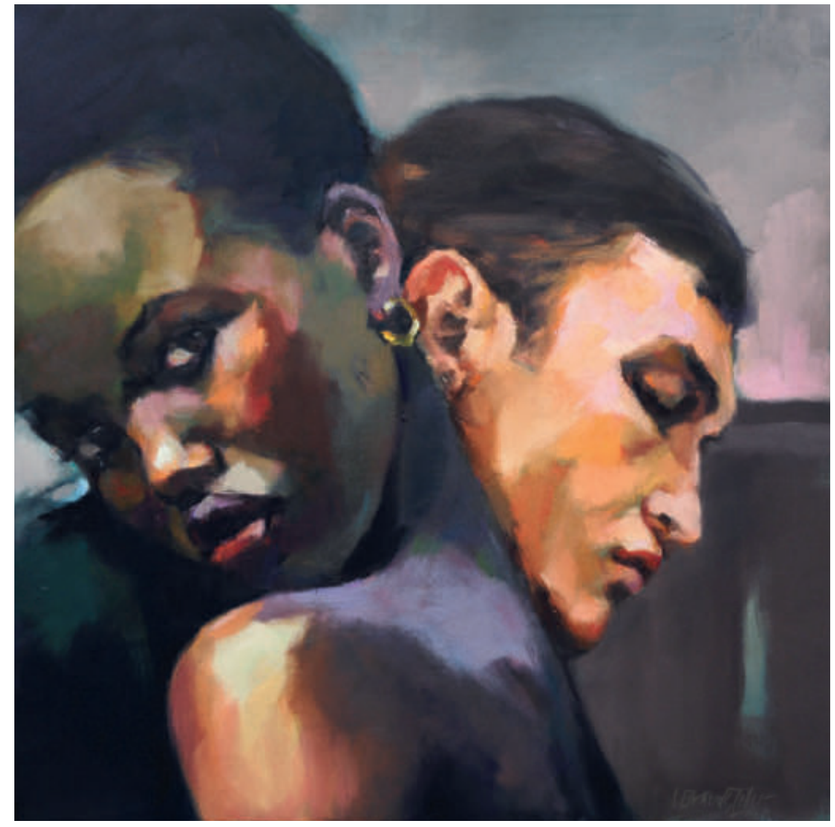






13
AMINATA 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm

14
HOLIDAY 2020
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm



15
A BIENTOT 2020
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm

16
BLACK BRIDE 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm

En Voyage – Auf Reisen, der Titel der aktuellen Serie, ist eine Begrifflichkeit, die sich nicht nur auf eine Reise selbst, sondern wohl aufs Leben an sich umlegen lässt. Befinden wir uns doch alle auf einer Reise mit vielen überraschenden Wendungen und möglichen Wegen, die wir an den vielen Gabelungen einschlagen können, an denen wir im Laufe unseres Lebens vorbeikommen.

In *Black Bride* zeigt uns Ingrid Brandstetter ein wohl noch sehr junges Mädchen, das an einem Scheideweg angekommen ist. Nachdenklich hat sie den Blick inwärts gewandt. Kommt sie aus einer kinderreichen Familie und wollen ihre Eltern sie gut versorgt wissen und haben sie daher schon in jungen Jahren einem Ehemann versprochen? Es ist ein ausgesprochen hübsches Mädchen, dessen Gesicht halb von einem transparenten Tuch verdeckt ist. Meisterhaft versteht es die Künstlerin, in gezielt gesetzten, kontrastreichen Farbnuancen die feinen Züge, die samtene Haut und den vollen Mund herauszuarbeiten. Der Schleier unterstreicht das Geheimnisvolle der Darstellung noch und dennoch ist uns das Mädchen allein dadurch, dass ihr Kopf fast die gesamte Bildfläche einnimmt, unendlich nah. Wir können uns nicht von ihr und ihrem Schicksal distanzieren.

17
ASIAN WINGS 2020
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

18
WELCOME 2020
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

19
SAMBIA 2020
Öl auf Leinwand
120 × 140 cm

ALLEGRO CON SPIRITO

2017–19

ALLEGRO ... con spirito

Eigentlich eine musikalische Tempobezeichnung, die mit dem Zusatz „con spirito" Freude impliziert, eine Freude, die geistvoll, selten vordergründig, eher still und herzerwärmend sein soll.

Freude gehört zum Menschsein. Sie drückt uns ihren Stempel auf, verursacht Lachfalten, verführt zu Freudentänzen und mitunter auch zu Freudentränen.

Sie sollte uns alle – pandemisch – erreichen, durch Worte, Taten, Klänge oder Bilder.

Ingrid Brandstetter

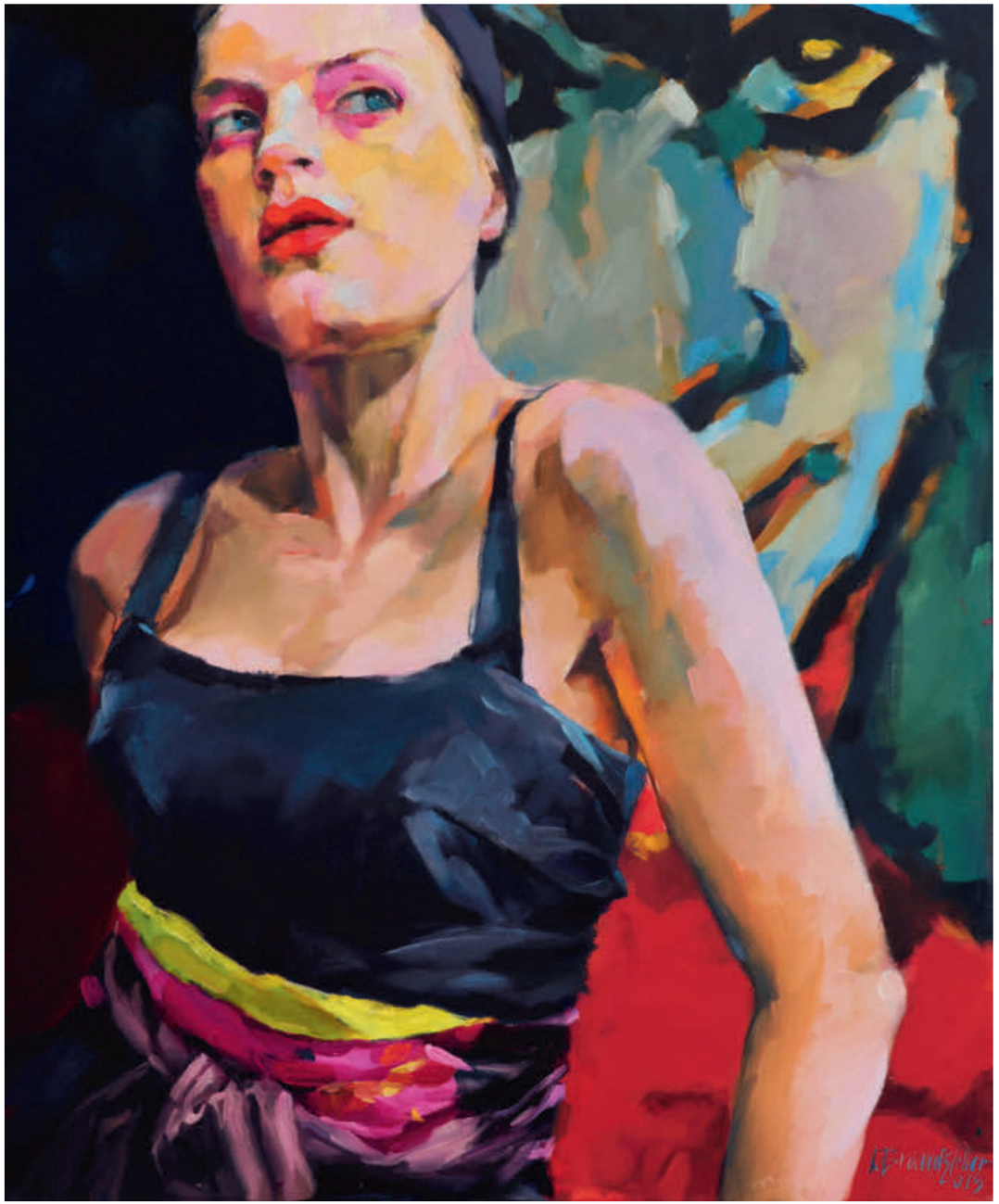
20
ALLEGRO (M)ASSAI 2017
Öl auf Leinwand
100 × 100 cm

21
UNDINE 2018
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

22
MAMMA MIA 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm

23
EYES WIDE OPEN 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

Eine junge Frau in einem Museum: Es ist Sommer, das leichte Trägerkleid mit der bunten Schärpe verweist auf diese Jahreszeit. Im Hintergrund sehen wir ein expressives Frauenantlitz. Es erinnert an die Malerei des „Blauen Reiter" und im Besonderen an die ausdrucksstarken Gesichter eines Alexej von Jawlensky. Obwohl die Frau dem Bild den Rücken zugewandt hat, stellen ihre Augen den Blickkontakt mit dem weiblichen Kopf hinter ihr her. Sie sind somit, wie auch der Titel erkennen lässt, das wichtige, alles verbindende Element in diesem Bild. *Eyes wide open*: mit offenen Augen, neugierig soll man durch die Welt gehen, bereit, Neues in sich aufzunehmen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung in der Begegnung mit Kunst, aber auch mit anderen Kulturen, dem Unbekannten, dem man auf Besuchen im Museum, aber auch auf Reisen begegnet. Die Bereitschaft sich darauf einzulassen, erweitert den Horizont, eröffnet neue Dimensionen, einen anderen Blick auf die Welt. Das kann in einem Museum vor einem Bild genauso passieren, wie an einem anderen Ort auf unserer Erde, womit dieses Bild, das noch zur Serie *Allegro con spirito* gehört, die perfekte Überleitung zu *En Voyage – Auf Reisen* bildet.



ALLEGRO CON SPIRITO

2017–19
Bilder aus Privatsammlungen
(unverkäuflich)

ALLEGRA 2017
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

BE HAPPY 2017
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

JUNE 2017
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

KUNTERBUNT 2017
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

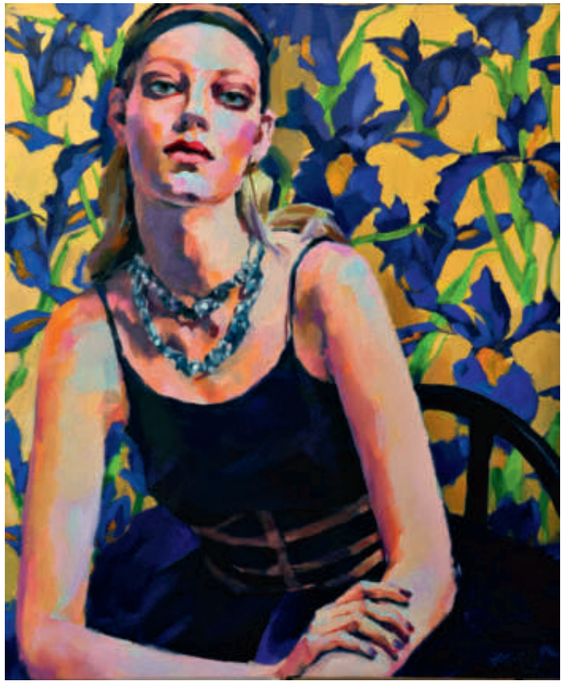
KAKTUSBLÜTE 2017
Öl auf Leinwand
120 × 160 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

<
LOVE AFFAIRE 2017
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

ALLEGRO MODERATO 2017
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

>
DOUBLE FACE 2017
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

IM NOVEMBER 2017
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)



SABIONETTA 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

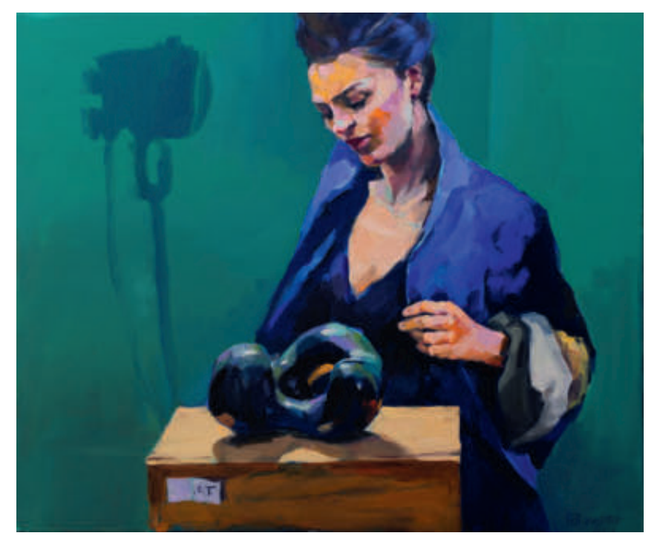
DIE WAHREN ABENTEUER SIND IM KOPF 2017
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

SPHÄRA 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

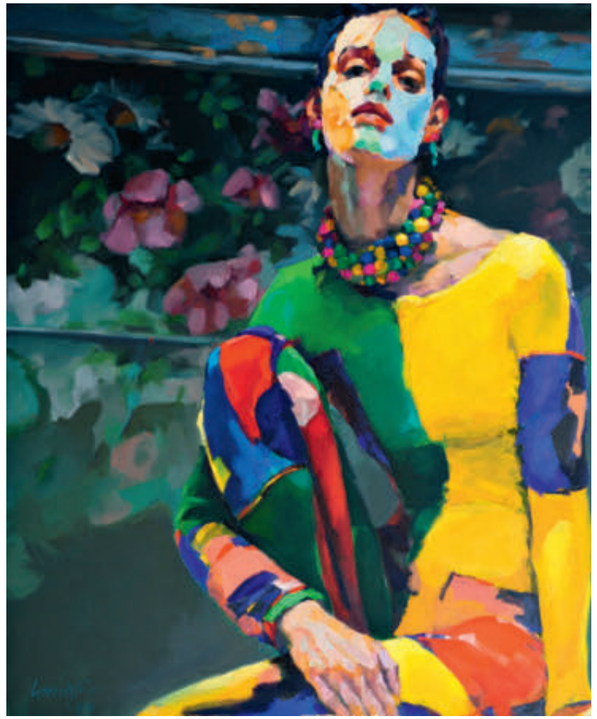
TRINIDAD 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

IN BETWEEN 2018
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

DOS AMIGAS 2018
Öl auf Leinwand
100 × 140 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)



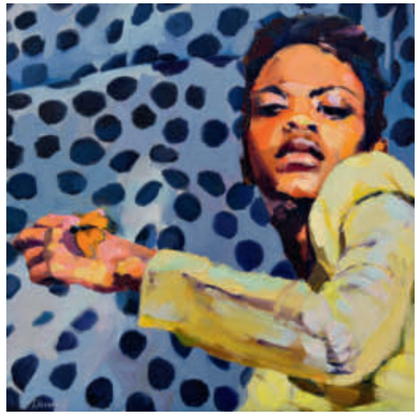
O. T. 2018
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)



COLUMBINE 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

>
THANK YOU FOR THE MUSIK 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

ANIMA 2018
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)



MARIAMA 2018
Öl auf Leinwand
60 × 60 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

MARSHMALLOW 2018
Öl auf Leinwand
140 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

APRICOT 2018
Öl auf Leinwand
80 × 80 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

BUTTERFLY 2018
Öl auf Leinwand
80 × 80 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

BIG APPLE 2018
Öl auf Leinwand
100 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

YESTERDAY 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

SOPHISTICATED 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

MADONNA 018 2018
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

SURPRISE 2018
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

IM OKTOBER 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

<
TRIGEMINI 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

BETWEEN THE YEARS 2018–19
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

>
ELLE 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

OUT OF TIME 2018
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

SILBAH (DIE LÖWIN) 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

UNDERCOVER 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

NARANCHA 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

DON'T WORRY BE HAPPY 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

SERENA 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

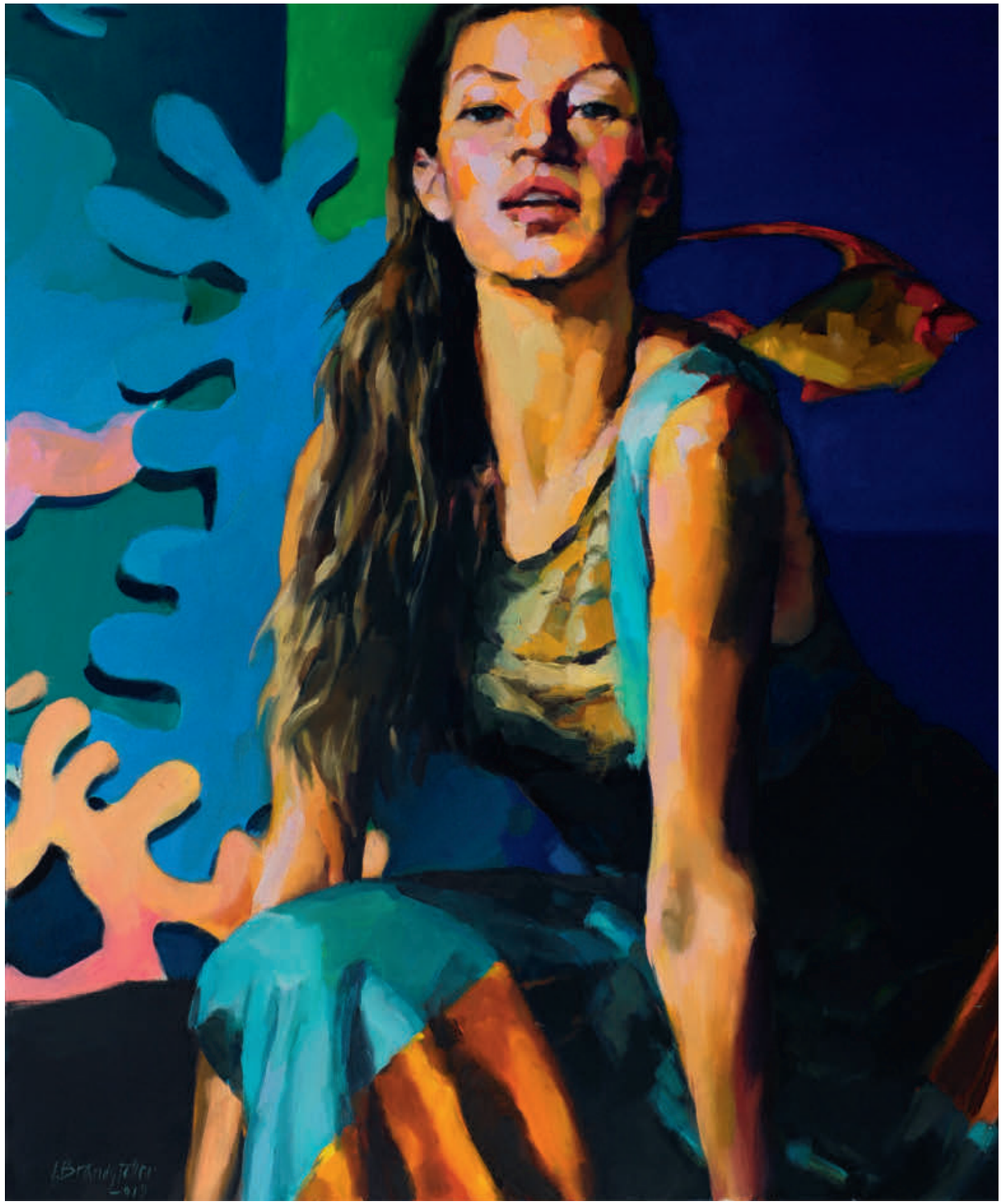
BOGOTA 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

AFRICAN QUEEN 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

PEPPERSWEET 2019
Öl auf Leinwand
70 × 70 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

EIN TORTENSTÜCK 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

DESERT FLOWERS 2019
Öl auf Leinwand
100 × 120 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)



DAPHNE 2019
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm
Privatbesitz (unverkäuflich)

INGRID BRANDSTETTER

Geboren in Schiltern, Niederösterreich. Studium und Diplom
an der Akademie der bildenden Künste bei Professor Maximilian Melcher.
Die Künstlerin lebt und arbeitet in Schönberg am Kamp.

Einzelausstellungen

2019 *Allegro con spirito*, Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz
2018 *Allegro con spirito*, Festivalausstellung 2018, Schauer-Galerie Wallhaus auf Schloss Grafenegg
2017 *Zwischenwelten*, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
2016 *Zwischenwelten*, Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz
2015 *Diwan-Diwan*, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
2014 Fine Art Galerie, Traismauer
2013 *im focus*, Festivalausstellung 2013, Schauer-Galerie Wallhaus auf Schloss Grafenegg
2012 *FRAUEN – ZIMMER*, museumkrems, Dominikanerkloster Krems
Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz
Galerie Christine Ernst, Wien
2011 Galerie Christine Ernst, Wien
Galerie Max-21, Iphofen/Würzburg
Kunsthaus Horn, NÖ
2010 NV Art Foundation, St. Pölten
Akademie der Schönen Künste, Tirana, Albanien
2009 *Allegro ma non toppo*, Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz
Pro Cultura Lafnitz, Steiermark
2008 ARS, Wien
Narziss – Spiegelbilder, Galerie Elisabeth Michitsch, Wien
2007 *Divertimenti*, Weinstadtmuseum Krems
Galerie Christine Ernst, Wien
Galerie Saby Lazi, Stuttgart
2006 *Eros im Alltag*, Landhausgalerie Ausstellungsbrücke, St. Pölten
Galerie Max-21, Iphofen/Würzburg
2005 Primavera, Arte, Stein/Donau
Divina Commedia, Schloss Grafenegg
2004 Figl Galerie Modern Art, St. Pölten
Paysages Intimes, Lebensministerium Wien
2003 *Alkestis*, Schloss Grafenegg
Galerie Max-21, Iphofen/Würzburg
2002 *Mannsbilder*, Galerie Christine Ernst, Wien
Galerie Saby Lazi, Stuttgart
2001 *Behütet und Mobil*, Pro Cultura, Lafnitz bei Graz
2000 *Metamorphosen*, Kultur Mitte, Krems
(im Rahmen des Donaufestivals)
Behütet, Galerie Saby Lazi, Stuttgart
1999 *Sport – Götter – Himmel*, Weinstadtmuseum Krems
Galerie Thurnhof, Horn
1998 Blaugelbe Viertelsgalerie, Schloss Rosenau
Dokumentationszentrum Moderner Kunst, St. Pölten
Moderne Galerie, Dominikanerkloster Krems
Galerie Kies, Wien
1991 Herbert Lederers Theater am Schwedenplatz, Wien
1989 *Dialog mit dem Blauen Turm*, Stift Dürnstein
1987 Belvedereschlössl Stockerau
1985 Galerie Göttlicher, Krems–Stein

Gruppenausstellungen

2014 *30 Jahre 30 Künstler 30 Tage*, Galerie Christine Ernst, Wien
2013 *Lebenslust*, Kunstmuseum Waldviertel, Schrems
2012 *MANNSBILDER*, Galerie Z, Stuttgart
2006 *KurzWeil*, Edition Thurnhof in Schloss Grafenegg
2004 *Landschaft*, NÖ Dokumentationszentrum, St. Pölten
Badeschluss, Strandbad Plank am Kamp
Verstanden – Missverstanden, NÖ Dokumentationszentrum, St. Pölten
2003 *Badeschluss*, Strandbad Plank am Kamp
Moderne versus Klassik, Kunstforum Waldviertel
2002 *Kunst aus Krems*, Böblingen, Deutschland
2001 *Jagdtrieb*, NÖART
1998 Intersalon AJV 98, Budweis
1997 *Eine Klasse für sich – Schüler von Max Melcher*, Kunstverein Horn und Kunstverein Baden
1995 *Transmission*, Bratislava
1994 *Trilogie der Steine*, Schrems

Ankäufe

ARS (Wien)
BARC-Versicherungsholding
BEC N AG (München)
B-O-E (Bau-Objekt-Entwicklung)
Bundesministerium für Unterricht und Kunst
HPH Privatstiftung
Kulturamt der Niederösterreichischen Landesregierung
Land Niederösterreich
NV Art Foundation (St. Pölten)
Österreichische Nationalbibliothek
Raiffeisenbank NÖ
Sammlung Hauer
Sammlung KR Heinz J. Angerlehner
Sammlung Perparim Kalo (Tirana, Albanien)
TPA (Krems/Donau)
und verschiedene Privatsammlungen

>
Ingrid Brandstetter, 2020, mit einer Keramik von Stefan Emmelmann

Diese Publikation erschien anlässlich der Ausstellung
INGRID BRANDSTETTER
EN VOYAGE 2019/20
ALLEGRO CON SPIRITO 2017–19
15. Juni bis 3. Juli 2020

Herausgeber und Verleger
Galerie Kovacek & Zetter GmbH
Stallburggasse 2, 1010 Wien
T +43/1/512 86 36, F +43/1/512 86 36-36
office@kovacek-zetter.at
www.kovacek-zetter.at

Texte: Claudia Kovacek-Longin, Sophie Zetter-Schwaiger, Silvie Aigner, Sophie Cieslar
Redaktion: Sophie Cieslar, Jenny Reiter
Lektorat: Kathrin Macht
Grafische Gestaltung: Maria Anna Friedl
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
Fotos: Norbert Stadler
Teamfoto: gorla photography, Gerlinde Gorla

© 2020 Galerie Kovacek & Zetter GmbH, Ingrid Brandstetter

ISBN 978-3-9504728-8-2